

Bücher über Linux-VPN und Shellskripting

Vorgelesen

Außendienst und Heimarbeit sind ohne VPN kaum denkbar. Das ADMIN-Magazin bespricht Ralf Spennebergs neues Buch zum Thema. Daneben gibt es einen dicken Wälzer zum Shellskripting. *Udo Seidel*

Sicherheit und Linux sind seit jeher eng miteinander verbunden. Neben einem ausgereiften Firewall-Stack hat Linux auch für Virtual Private Networks (VPN) Erstaunliches zu bieten. Einen umfassenden und detaillierten Einstieg in das Thema bietet das Buch „VPN mit Linux“ von Ralf Spenneberg, einem bekannten Autor und Trainer in Sachen Linux und Sicherheit.

VPN lesefreundlich

Kurze Einführungen in die jeweiligen Kapitel machen den Einstieg leicht. Für eilige Querleser gibt es nützliche Fazits am Ende der Kapitel. Schade ist nur, dass diese Zusammenfassungen im zweiten Teil des Buches wegfallen.

Aus technischer Sicht begeistern Spennebergs ausführliche Betrachtungen zu OpenBSD und Windows. Das BSD-Derivat ist eine feste Größe im PC-Unix-Sicherheits-Sektor, und Windows-Maschinen gibt es wohl in jedem Firmennetzwerk. Schön sind ebenfalls die detaillierten Betrachtungen zu X.509-Zertifikaten und deren Nutzung im Zusammenhang mit VPNs. Dieses Thema ist essentiell für die Verwaltung großer Rechenzentren.

Passend dazu zeigt der Autor Möglichkeiten, wie der Linux-Admin die VPNs mit

Bord-Mitteln hochverfügbar auslegt. Der mit Linux-HA vertraute Leser vermisst allerdings Informationen über den Heartbeat-Nachfolger Pacemaker – ein Pflichtthema für eine zukünftige Auflage?

Der prinzipielle Aufbau des Buches ist schlüssig. Der Titel von Kapitel IV, „Fortgeschrittene Konfiguration und Fehlersuche“, ist aber etwas irreführend, da sich nur ein Zehntel des Textes wirklich mit der Fehlersuche beschäftigt. Es würde auch nicht schaden, die X.509-Zertifikate schon weiter vorn im Buch ausführlich zu beschreiben.

Ralf Spenneberg präsentiert dem Leser viele Beispiele samt Erläuterung. Bei den Listings würden Zeilen-Nummern die Referenzierung im Text erleichtern und die Verständlichkeit verbessern. Trotz dieser Mängel ist es ein lesenswertes Buch und eine gute Investition. Es ist jedem Leser zu empfehlen, der sich ernsthaft mit VPNs und Linux beschäftigt.

Shell-Wälzer

Shell- und Skripting-Kenntnisse sind für jeden Sysadmin unerlässlich und stehen zu recht am Anfang jeder Linux-Ausbildung. Um den 810 Seiten starken Band „Shell-Programmierung“ von Jürgen Wolf zu bezwingen, ist allerdings

großes Durchhaltevermögen nötig. Diese Hürde könnte fallen, würden sich Autor und Verlag entschließen, die Kapitel über Gnuplot, Tcl/Tk und die Linux-Befehlsübersicht weg zu lassen. Diese Themen gehen, ebenso wie die beschriebenen Dialog und Xdialog, weit über den Fokus Shell-Programmierung hinaus.

Detaillierte Anleitungen zum interaktiven Umgang mit der Shell sind wesentlich nützlicher und sollten auf jeden Fall mehr Raum im Buch finden. Gut gefällt, dass die Kapitel recht unabhängig voneinander sind. So kann der Leser das Buch als Nachschlagewerk verwenden.

Wolf bringt viele und leicht verständliche Beispiele, das Thema E/A-Kanäle beispielsweise ist sehr gut mit Hilfe von Grafiken erklärt. Die lange Einführung über Terminals ist allerdings unnötig. Immer wieder stößt der aufmerksame Leser auf kleine Stolpersteine. Die Berechnung der Fakultät einer Zahl ist ein Standardbeispiel für Rekursion – da sollte das Ergebnis im Beispiel auch stimmen. Das C-Programm, das sich über zwei Seiten erstreckt, ist eine Spielerei des Autors und hilft nicht beim Erlernen der Shell-Programmierung.

Sehr gut ist die konsequente Umsetzung eines einheitlichen Shell-Prompts in den Beispielen gelungen, hier scheitern viele andere Bücher. Doch auch die Freude an diesem Punkt bleibt nicht ungetrübt – der Pfad »/home/tot« ist recht gewöhnungsbedürftig.

Unter dem Strich bekommt der Leser ein umfangreiches Werk zur Shell-Programmierung. Das Buch eignet sich sowohl als Einstieg wie auch zum wiederholten Nachschlagen. Die beschriebenen Mängel sind zwar etwas ärgerlich, aber bei einem Seitenpreis von fünf Cent vielleicht zu verkraften. *(mhu/ofr)* ■

VPN mit Linux

VPN mit Linux
Ralf Spenneberg
Addison-Wesley 2010
530 Seiten
60 Euro
ISBN 978-3-8273-2515-0



Shell-Programmierung

Shell-Programmierung
Jürgen Wolf
Galileo Computing
810 Seiten
40 Euro
ISBN 978-3-8362-1650-0

